



CytoTools AG

Geschäftsbericht 2012





CytoTools



■ Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
Lagebericht	6
1. Gegenstand des Unternehmens	6
2. Entwicklung Gesamtwirtschaft und der Branche	6
3. Geschäftsverlauf im Jahr 2012	8
4. Nachtragsbericht	13
5. Chancen der zukünftigen Entwicklung (Prognosebericht)	13
6. Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)	13
7. Finanzinstrumente und Risikomanagement	15
8. Forschungstätigkeit	16
9. Sonstige Angaben	16
10. Versicherung der Geschäftsleitung	17
Bilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Kapitalflussrechnung	21
Anhang	22
1. Allgemeine Angaben und Hinweise	22
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
3. Erläuterung zur Bilanz	23
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24
5. Aufstellung zum Anteilsbesitz	24
6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen	25
7. Organe	25
8. Honorar des Abschlussprüfers	25
Bestätigungsvermerk	27





■ Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2012 stand für die CytoTools AG ganz im Zeichen der Weiterentwicklung unseres Wundheilungspräparats DermaPro®, für dessen Erforschung und Zulassung auch im vergangenen Jahr entscheidende Weichen gestellt wurden. Dabei wurde unter anderem die europäische Phase-IIb-Studie mit ausgezeichneten Ergebnissen abgeschlossen sowie der Grundstein für die zukünftige Behandlung weiterer Indikationen mit DermaPro® gelegt.

Auch die finanzielle Basis für die Durchführung der verschiedenen Studien wurde im vergangenen Jahr deutlich verbreitert. Bereits im März 2012 wurde mit einer erfolgreichen Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft DermaTools Biotech GmbH die weitere klinische Entwicklung insbesondere von DermaPro® gestärkt. Zudem erhöhte die CytoTools AG mit diesem Schritt ihre Beteiligungsquote von 51 % auf rund 60 %.

Ein wichtiger Meilenstein für die künftige Zulassung von DermaPro® in Europa wurde zur Jahresmitte 2012 erreicht. Die europäische Phase-IIb-Studie, die parallel in Deutschland, Lettland und Litauen durchgeführt wurde, konnte mit einer herausragenden Heilungsquote von über 92 % abgeschlossen werden. Zudem traten bei keinem der 82 untersuchten Patienten Nebenwirkungen auf, was die exzellente Verträglichkeit des Wirkstoffs nochmals unterstreicht und sämtliche Beobachtungen aus unseren vorigen Studien bestätigt.

Auf Basis dieser guten Ergebnisse wurden auch die Planungen für die europäische Phase-III-Studie weiter vorangetrieben: So werden in der Anfang 2013 auf den Weg gebrachten Zulassungsstudie nun rund 300 Patienten an bis zu 30 renommierten europäischen Schwerpunktzentren behandelt. Mit diesem Schritt befinden wir uns auch in Europa in der finalen Phase der Entwicklung unseres erfolgversprechenden Präparats. So können die Daten dieser Studie nicht nur für eine Zulassung in Deutschland, sondern auch auf weiteren wichtigen Pharmamärkten verwendet werden. Dies erhöht langfristig unsere Absatzchancen und ermöglicht damit signifikante Umsatz- und Ergebnisbeiträge.

Zu diesem Zweck haben wir im vergangenen Jahr auch den weltweiten Patentschutz für DermaPro® ausgebaut. Dabei sichern weitere Patente, die uns in den USA sowie in Europa erteilt wurden, nicht nur die industriellen Schutzrechte für unser Hauptprodukt. Zusätzlich wurde die Position für Lizenzverhandlungen mit dem Ziel der weltweiten Vermarktung weiter gefestigt.

Auch im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei der Weiterentwicklung unserer Gesellschaft bereits wichtige Fortschritte erzielt: Durch eine erfolgreiche Kapitalerhöhung der CytoTools AG haben wir die finanziellen Möglichkeiten geschaffen, die Entwicklung und Erprobung von DermaPro® auf zusätzliche Indikationen auszuweiten. Wir streben an, noch in diesem Jahr weitere europäische Phase-IIb-Studien unter anderem für den Ulcus cruris („offenes Bein“) zu initiieren und damit die erfolgreiche Entwicklung unseres Wirkstoffes in den wichtigsten Indikationen der chronischen und akuten Wundbehandlung auf eine noch breitere Basis zu stellen.

Sowohl an unseren erfolgreichen Kapitalmaßnahmen als auch durch den Einstieg eines weiteren strategischen, institutionellen Investors wird das große Interesse von Investorensseite an unserem Unternehmen deutlich. Wir sehen dies als großen Vertrauensbeweis und als Ansporn, unsere Entwicklungen konstant voranzutreiben.

Wir danken Ihnen deshalb sehr für dieses uns entgegengebrachte Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie uns auch in Zukunft auf diesem spannenden Weg weiter begleiten.

Dr. Mark-André Freyberg, Dr. Dirk Kaiser
Der Vorstand





■ Bericht des Aufsichtsrats

Die kontinuierlich positive Entwicklung unserer Gesellschaft hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgesetzt.

Im März 2012 konnte die CytoTools AG die Mehrheitsbeteiligung an der erfolgreichen Tochter DermaTools Biotech GmbH auf knapp 60% aufstocken.

Mit der durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, die weitere klinische Entwicklung von DermaPro® in Europa durchzuführen.

Im Juni 2012 konnte die von der DermaTools Biotech GmbH durchgeführte klinische Phase IIb zur Behandlung des diabetischen Fußes in Europa mit ausgezeichneter Wirksamkeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die bisher vorliegenden klinischen Daten für DermaPro bestätigen damit die aus Indien und Deutschland vorliegenden Ergebnisse.

Das positive klinische Gesamtbild hat dazu geführt, dass die geplante klinische Phase III-Prüfung in Europa mit deutlich reduzierter Patientenzahl durchgeführt werden kann. Die Detailplanung dieser aufwendigen multizentrischen europäischen Studie ist im Berichtsjahr angelaufen.

Im Oktober 2012 hat unser Lizenznehmer Centaur in Indien ein Symposium zum Thema diabetischer Fuß mit führenden Meinungsbildnern veranstaltet, das über die Fachkreise hinaus Beachtung fand und dessen Ablauf auch unsere Beteiligungsgesellschaft DermaTools Biotech GmbH als Lizenzgeber erfolgreich mitgestaltet hat.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates tagten im Geschäftsjahr 2012 insgesamt vier Mal zur ausführlichen Diskussion und Beratung der Berichte des Vorstands (am 9. Mai 2012 und am 30. Mai 2012 sowie am 14. August 2012 anlässlich der Hauptversammlung und am 15. November 2012). Damit wurde sichergestellt, dass der Aufsichtsrat stets und regelmäßig informiert wurde über die Geschäftspolitik, besondere Geschäftsvorfälle, die Unternehmensplanung, die Rentabilität und Liquiditätssituation der Gesellschaft. Ausführlich besprochen wurden außerdem die Kapitalmarktaktivitäten der CytoTools AG sowie des Beteiligungsunternehmens DermaTools Biotech GmbH sowie der Geschäftsverlauf insgesamt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung und die wesentlichen Vorgänge informiert. In gesonderten Strategiegesprächen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand die Perspektiven und die künftige Ausrichtung der Gesellschaften erörtert. Schwerpunkte der Beratungen war die in Indien und Deutschland laufenden klinischen Studien für unser Kernprodukt

DermaPro® und die Vorbereitung der Verhandlungen mit potentiellen Interessenten an Vermarktungsrechten für DermaPro® und unser Präparat Utisept®.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind durch die Wirtschaftsprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Berichte wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates nach der Fertigstellung zugeleitet. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Bei der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2012 für die AG in seiner Sitzung am 19. Juni 2013 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für den hohen persönlichen Einsatz, die erbrachten Leistungen und das fortwährende Engagement, das für die Erreichung der Ergebnisse maßgeblich ist.

Für den Aufsichtsrat

20. Juni 2013

Dr. Manfred May
Aufsichtsratsvorsitzender

■ Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2012

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung und Entwicklung sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biomedizinischen Bereich. Die Gesellschaft darf gleichartige oder ähnliche Unternehmen errichten, erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Sie ist auch zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt. Die Kernkompetenz der CytoTools AG und ihrer Beteiligungen liegt in der Entwicklung und Erforschung von neuartigen Ansätzen zur Behandlung von verschiedenen Krankheiten in den Indikationsgebieten Wundheilungsstörungen, Infektionen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Damit konzentriert sich die CytoTools AG auf Indikationen von hohem medizinischem Bedarf und großem wirtschaftlichen Interesse.

Die CytoTools AG hat im Laufe der letzten Jahre die Umstrukturierung von einer aktiv tätigen Forschungsgesellschaft zu einer Beteiligungsgesellschaft vollzogen. Die Pflege des Patentportfolios, die Lizenzvergabe und die Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften stellen weiterhin die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit dar.

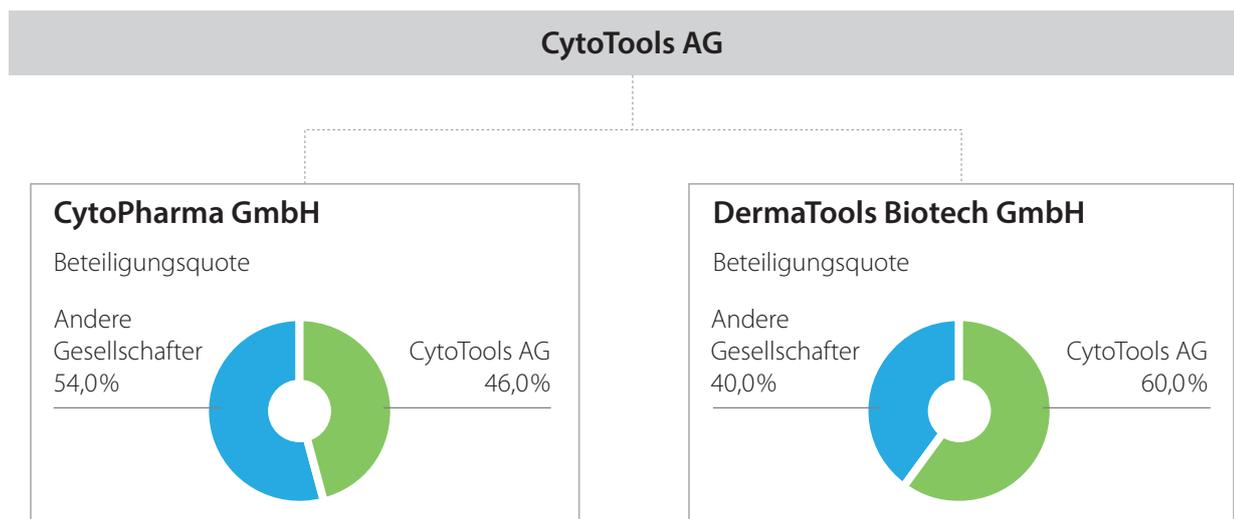


Abbildung 1: Beteiligungsquote der CytoTools AG in den Beteiligungsgesellschaften

2. Entwicklung Gesamtwirtschaft und der Branche¹

Die deutsche Wirtschaft ist auch im Jahr 2012 erneut gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 0,7% höher als noch in 2011. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP sehr viel kräftiger gestiegen (2010 um 4,2% und 2011 um 3,0%). Dabei handelte es sich aber um Aufholprozesse nach der weltweiten Wirtschaftskrise 2009. Damit beschleunigt sich die wirtschaftliche Entwicklung wieder deutlich, nachdem

¹ Quelle: www.destatis.de; www.bmwi.de; www.diw.de; www.wiwo.de; www.tagesschau.de; www.wienerzeitung.at; www.test.de; Statista GmbH



die deutsche Wirtschaft in einem sehr schwachen Schlussquartal 2012 im Vergleich zu den vorangegangenen drei Monaten um 0,6 % geschrumpft ist. Somit hat die Industrie das Tief überwunden, in das sie in den letzten Monaten des vergangenen Jahres gerutscht war.

Kalenderbereinigt errechnet sich eine höhere BIP-Wachstumsrate von 0,9%, da 2012 – unter anderem aufgrund der arbeitnehmerfreundlichen Lage der Weihnachtsfeiertage – drei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen als 2011.

Das Bruttoinlandsprodukt wurde auch im Jahr 2012 erneut geprägt von einer deutlich gestiegenen Nachfrage aus dem In- und Ausland. Deutschland exportierte im Jahr 2012 preisbereinigt insgesamt 4,1 % mehr Waren und Dienstleistungen als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig stiegen die Importe lediglich um 2,3 %. Die Differenz zwischen Exporten und Importen – der Außenbeitrag – steuerte 1,1 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum 2012 bei und war damit einmal mehr wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft.

Die Binnennachfrage entwickelte sich unterschiedlich: Zwar wurde im Inland mehr konsumiert (+0,8% bei den privaten und +1,0% bei den staatlichen Konsumausgaben). Die Investitionen konnten aber erstmals seit der Wirtschaftskrise 2009 keinen positiven Beitrag zum BIP-Wachstum liefern. Sie gingen zum Teil deutlich zurück: Die Bauinvestitionen um 1,1 % und die Ausrüstungsinvestitionen sogar um 4,4%.

Die EU-Kommission hat die düstere Wirtschaftsprognose für das Jahr 2012 bestätigt und die anfänglich im Frühjahr prognostizierte Schrumpfung von minus 0,3 % des BIP in der Eurozone auf minus 0,4 % zum Jahresende erhöht.

Nach derzeitigen Schätzungen liegt Deutschland (mit Österreich, Rumänien und Bulgarien) mit einem Plus von 0,8 % auf Rang vier und gehört damit auch 2012 wieder zu den 16 europäischen Ländern mit BIP-Plus (Spitze: Lettland mit +4,3 %). In insgesamt 11 EU Ländern ging die Wirtschaftsleistung zurück. An der Spitze Griechenland mit -6,0 % gefolgt von Portugal mit -2,3 %

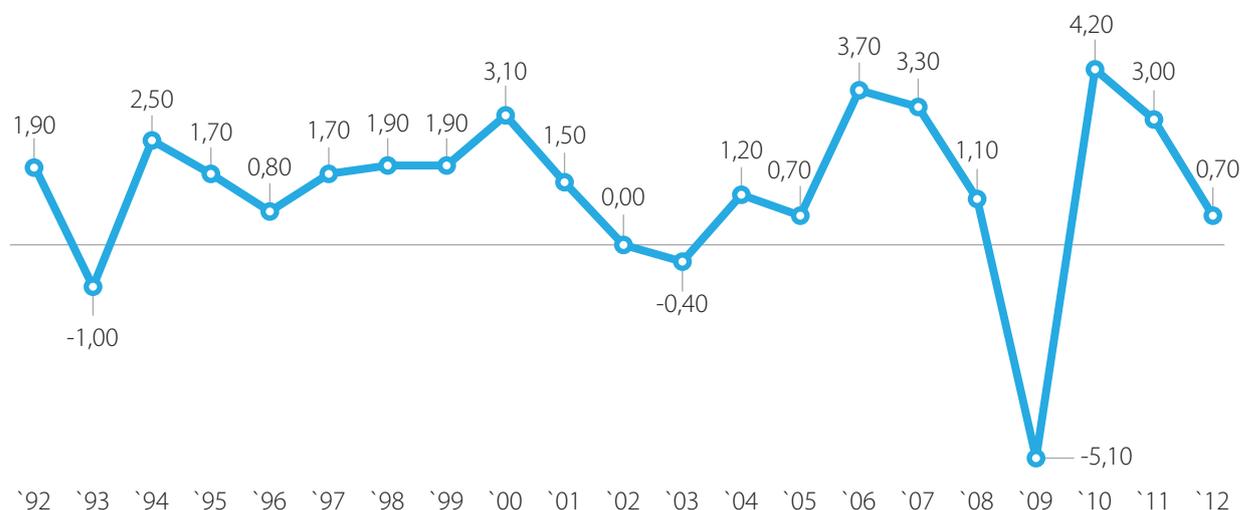


Abbildung 2: Entwicklung des BIP in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Wie für die europäischen Staaten rechnet die Kommission auch für die USA 2012 mit einem moderaten BIP-Wachstum von 1,5%. Für China wird wieder ein hohes Wachstum erwartet, allerdings keine weitere Beschleunigung: Nach zum Teil zweistelligen Steigerungen in den Vorjahren geht man davon aus, dass das chinesische BIP in 2012 um 7,3% gestiegen ist. Für Japan wird entgegen dem Vorjahr ein leichtes Plus in Höhe von 2,2% erwartet.

Auch die Arbeitslosigkeit in Deutschland war in 2012 auf vergleichbar niedrigem Niveau wie im Vorjahr. Die deutsche Arbeitslosenquote ist nach wie vor eine der niedrigsten in Europa und wird nur von Österreich, Luxemburg und den Niederlanden unterboten.

Das Börsenjahr 2012 ist deutlich positiv verlaufen. Trotz der Zuspitzung der Eurokrise im Frühjahr sind die Aktienmärkte im Jahr 2012 gut gelaufen. Mit einem Plus von 29% hat insbesondere der deutsche Markt gut abgeschnitten. Aber auch der amerikanische S&P 500-Index ist um rund 12% gestiegen, eine positive Entwicklung, die sich auch an den meisten Börsen der sogenannten PIIGS (Portugal, Irland, Italien, Griechenland, Spanien) abgezeichnet hat.

Für DAX-Anleger verlief das Jahr 2012 deutlich positiver als noch das krisengeprägte Vorjahr. Bis zum Jahresschluss kletterte der DAX auf ein Hoch von 7612 Punkten und lag damit deutlich über dem Schlusswert von 2011 in Höhe von 5898 Punkten.

Die Eurokrise ist für die meisten Wirtschaftsforscher eine der größten Gefahren für die Konjunktur weltweit. Die vergleichsweise zuversichtliche Prognose des ifo-Institutes für den Euroraum beruht auf der Annahme, dass sich die Eurokrise nicht neuerlich verschärft und die Euroländer ihre Sparprogramme durchhalten. Dies gilt sowohl für die Krisenländer als auch Kernländer wie Frankreich, Belgien oder die Niederlande, die hinter dem Rettungsschirm ESM stehen.

Im Gesundheitssektor wurden die Innovationen auch 2012 noch von der Biotechnologie-Branche getragen, die ihre starke Position am Markt behaupten konnte. Aktuelle Entwicklungen in der Pharmazeutischen Industrie der letzten Jahre setzen sich fort und so wird die Situation vom Auslaufen diverser Patente für zahlreiche Blockbuster und dem damit verbundenen Rückgang der Umsätze geprägt. Bis 2013 laufen Medikamentenpatente in einem Umsatzumfang von rund 3 Milliarden Euro alleine in Deutschland aus. Schätzungen zufolge führt diese Schwächung auf dem Patentsektor zu Umsatzeinbußen in der Pharmazeutischen Industrie von bis zu 250 Milliarden Dollar bis zum Jahre 2015. Dieser Effekt wird durch den seit Jahren zu beobachtenden Rückgang im Bereich der Medikamenten-Neuzulassungen noch verstärkt. Konsequenter Weise ist die Pharmaindustrie daher in hohem Masse auf neue Produkte der spezialisierten Biotechnologie-Firmen angewiesen, um diese Lücken in den eigenen Entwicklungspipelines zu füllen. Erwartungen zu Folge wird die weitere Entwicklung der Biotechnologie-Branche aus dieser Situation profitieren können.

3. Geschäftsverlauf im Jahr 2012

Die CytoTools AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 die folgenden signifikanten Fortschritte innerhalb des Produkt- und Entwicklungsportfolios vermelden können:

- Im März teilte die CytoTools AG ihren Investoren mit, dass sie ihre Beteiligung an der DermaTools Biotech GmbH deutlich ausgebaut hat und nunmehr nahezu 60% der Gesellschaft hält. Die Kapitalerhöhung sichert die weitere klinische Entwicklung von DermaPro® in Europa und stellt gleichzeitig die Grundlage für eine kontinuierliche Fortführung des erfolgreichen Entwicklungsprogrammes dar.
- Im August meldete die CytoTools AG den erfolgreichen Abschluss der klinischen Phase-IIb-Studie ihrer Tochter DermaTools Biotech GmbH. Die Ergebnisse stellen einen Durchbruch bei der Behandlung des diabetischen Fußes, der schwersten durch Diabetes verursachten Wunde, dar. Erfreulicherweise zeigte keiner der 82 behandelten Patienten Nebenwirkungen, was das hervorragende Sicherheitsprofil von DermaPro® weiterhin belegt hat.



- Im Dezember meldet die CytoTools AG weitere Erfolge bei der Patenterteilung und kann aufgrund des weiter ausgebauten Patentschutzes für DermaPro® ihre Position bei Lizenzverhandlungen weiter festigen. Zusätzliche Patenterteilungen in den USA sowie der Fortschritt in Europa schaffen die erhofften Potentiale bei der angestrebten weltweiten Vermarktung des Wirkstoffes.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management der CytoTools AG verwendet als erfolgswirtschaftliche *finanzielle Leistungsindikatoren* für ihre Tätigkeit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die Eigenkapitalquote, die Liquiditätsquote und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die Patentsituation der CytoTools AG stellt den entscheidenden *nicht finanziellen Leistungsindikator* dar, denn der Erfolg der Gesellschaft wird wesentlich von dem Patentschutz für die Produkte und Technologien abhängen.

Ertragslage

Zur Analyse der *Ertragslage* findet sich nachfolgend die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2012 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Ergebnisveränderungen zum Vorjahr. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend Euro (TEUR).

in TEUR	Geschäfts- jahr 2012	Vorjahr 2011	Ergebnis- veränderung
Umsatzerlöse	50	50	0
+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
= Gesamtleistung	50	50	0
+ sonstige betriebliche Erträge	10	12	-2
- Materialaufwand	0	0	0
- Personalaufwand	-310	-295	-15
- Abschreibungen	-14	-13	-1
- sonstiger betrieblicher Aufwand	-428	-594	166
+ Finanzerträge	37	18	19
- Finanzaufwand	0	-1	1
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-655	-823	168
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresergebnis	-655	-823	168

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Gesellschaft durch Lizenzeinnahmen von der DermaTools Biotech GmbH Umsätze in Höhe von TEUR 50 erwirtschaftet (Vorjahr TEUR 50).

Weitere Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und *nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen*, die sich auf die Ertragslage ausgewirkt haben, ergaben sich aus Zinszahlungen.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 15 im Vorjahresvergleich gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 165 gesunken. Der Rückgang betraf vor allem die Aufwendungen im Bereich der klinischen Phasen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Werbung und Reisen, für Fahrzeuge, für Patente und Patentschutz, für Beratungen, Abschlusserstellung und -prüfung.

Finanzlage

Von zentraler Bedeutung für die *Finanzlage* ist die Höhe des Eigenkapitals. Es ergibt sich nachfolgende Entwicklung des *Eigenkapitals* und der *Eigenkapitalquote* (= Eigenkapital/Bilanzsumme):

in TEUR	2012	2011
Eigenkapital	6.204	6.078
Eigenkapitalquote in %	98,10%	96,94%

Kreditlinien bestanden keine. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig geändert.

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, welche nach den Regeln des IAS 7 aufgestellt wurde.

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Betrag der flüssigen Mittel in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem entsprechenden Gesamtbetrag der flüssigen Mittel in der Bilanz überein. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig disponierbares Festgeld mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.



**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2012**

in TEUR		2012	2011
1.	Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-655	-823
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14	13
3.	+ Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0
4.	- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-8	0
5.	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	0
6.	+/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	-13	-13
7.	+ Abnahme anderer Aktiva	13	1.702
8.	- Abnahme anderer Passiva	-63	-1.307
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-699	-428
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7	-150
11.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	1	86
12.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	0	0
13.	- Auszahlungen für den Kauf von Finanzanlagen	-1.307	-149
14.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.313	-213
15.	+ Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/ Eigenkapitalzuführung	0	3.161
16.	+ Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	701	1.185
17.	- Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	-576	-1.942
18.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	125	2.404
19.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.887	1.763
20.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.191	1.428
21.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.304	3.191

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus kurzfristigen Bankguthaben und dem Kassenbestand zusammen.

Investitionsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln geführt haben, sind nicht in der Kapitalflussrechnung erfasst.

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen; eigene Anteile sind vom Eigenkapital abgezogen.

Ein wichtiger Faktor für die *Vermögenslage* des Unternehmens stellt die Liquiditätsbereitschaft dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

in TEUR	2012	2011
Flüssige Mittel	1.304,30	3.191,40
Liquiditätsquote	20,62%	50,90%

Der Rückgang liquider Mittel ist vor allem durch die Investitionen ins Finanzanlagevermögen bedingt.

Für die Beurteilung der Vermögenslage der CytoTools AG sind die Beteiligungen von besonderer Bedeutung:

Die *DermaTools Biotech GmbH* wurde im September 2004 mit einem Stammkapital von TEUR 50 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Produkten und Verfahren, von Hard- und Software sowie die Erbringung von Dienstleistungen im medizinischen Bereich, die Ausübung von Nutzungs- und Verwertungsrechten aus Patentanmeldungen betreffend Verfahren über die Entwicklung und Verwertung von Wirkstoffen in den Therapiebereichen Dermatologie und Urologie. Zum 31.12.2012 hält die CytoTools AG einen Anteil von 59,6% an dieser Gesellschaft.

Zwischen der CytoTools AG und der *DermaTools Biotech GmbH* wurde ein Lizenzvertrag abgeschlossen. Für diese exklusive weltweite Lizenz unter den CytoTools AG Patenten in Bezug auf dermatologische Erkrankungen erhält die CytoTools AG jährliche Lizenzzahlungen in Höhe von € 50.000,00 netto.

Die *CytoPharma GmbH* wurde im Dezember 2006 mit einem Stammkapital von TEUR 25 gegründet. Die CytoPharma GmbH erforscht die physiologischen Abläufe und molekularen Mechanismen, die zu Krankheiten wie Herz-Kreislauf- und Viruserkrankungen sowie Arthritis führen. Als Basistechnologie nutzt die CytoPharma GmbH eine umfassende Plattform für die Medikamentenentwicklung. Zum 31.12.2012 hält die CytoTools AG einen Anteil von 46% an dieser Gesellschaft.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufes 2012

Im Beteiligungs-, Entwicklungs- und Patentbereich wurden die von der Geschäftsleitung gesteckten Ziele erreicht. Damit wird der Geschäftsverlauf in 2012 als insgesamt sehr zufriedenstellend beurteilt.



4. Nachtragsbericht

Im Januar 2013 hat die DermaTools Biotech GmbH die Phase-III-Studie ihres Wundheilungswirkstoffes DermaPro® in Europa auf den Weg gebracht und hierzu die entsprechenden Antragsunterlagen bei dem zuständigen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) eingereicht.

Im März 2013 gibt die CytoTools AG bekannt, dass sie eine Kapitalerhöhung von rund 10% unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechtes erfolgreich platziert hat. Die 170.000 neugeschaffenen Aktien wurden ausschließlich von institutionellen Anlegern zu einem Ausgabepreis von € 21,80 gezeichnet. Sie werden ab dem 06. März 2013 in den Handel einbezogen. Mit den neuen finanziellen Mitteln schafft die Gesellschaft die Grundlage zur Ausweitung der klinischen Studien auf zwei weitere Indikationen für das aktuell in Europa und Indien in der finalen Studienphase III befindliche Wundheilungsmittel DermaPro®.

5. Chancen der zukünftigen Entwicklung (Prognosebericht)

Nachdem sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft in den vorangegangenen Jahren deutlich abgeschwächt und 2012 nur noch 0,7% betragen hat, sind die Aussichten für 2013 weiterhin durch die Krise im Euroraum überschattet. Für das Gesamtjahr 2013 ist nach Einschätzung der Experten (Bundesregierung, EU-Kommission, Internationaler Währungsfond, OECD) weiterhin nur mit einem geringen Wachstum von 0,4 - 0,6% zu rechnen.

Vor allem im Euroraum schlägt sich die aus der hohen Verschuldung resultierende Vertrauenskrise in einem schwachen Wachstum nieder. Sogar die Weltwirtschaft dürfte zunächst deutlich geringer wachsen als in den vergangenen Jahren.

Die CytoTools AG strebt vor allem durch den Abschluss von Partnerschaften durch Lizenzvergabe so genannte Auslizenzierungen an. Hierbei steht die Vermarktung des dermatologischen Projektes der DermaTools Biotech GmbH an erster Stelle. Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich jedoch auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH.

Durch Lizenznahmen für neue Technologien und attraktive Produkte soll jedoch das eigene Entwicklungsportfolio auch künftig sinnvoll ergänzt werden. Die CytoTools AG beobachtet daher ständig den Markt biopharmazeutischer Neuentwicklungen und prüft einzelne Produkte und Technologien im Rahmen der eigenen Einlizenzierungsaktivitäten. Der in der pharmazeutischen und biopharmazeutischen Industrie anhaltende Konsolidierungs- und Umstrukturierungsprozess schafft zusätzliche Möglichkeiten zur Umsetzung dieser Strategie.

Die für die CytoTools AG relevanten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben auch im Jahr 2012 nahezu unverändert. Für die Zukunft geht das Unternehmen davon aus, dass sowohl die Politik als auch „Big Pharma“ die Biotechnologie weiterhin als Schlüsselindustrie am Standort Deutschland einschätzt und die Entwicklung dieses Industriezweigs fördert und sich somit ein günstiges Gesamtklima einstellt.

6. Risiken der zukünftigen Entwicklung (Risikobericht)

Branchen und Marktrisiken

Die CytoTools AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken bei der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten mittels neuer Technologien. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 6 bis 12 Jahre. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können. Es ist möglich, dass Produktkandidaten die zur Vermarktung oder Weiterent-

wicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nicht erhalten, dass einer oder alle Produktkandidaten sich als bedenklich oder wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow von der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und das erforderliche Betriebskapital für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben. Bisher ist es der CytoTools AG gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft zu finden. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten.

Rechtliche Risiken und Patentreisiken

Der Erfolg der Gesellschaft hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt, oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden. Die Gesellschaft beabsichtigt gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtsstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.



Risiken nicht erfolgreicher Medikamentenentwicklung

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen. In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung. Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird, oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu gesteigerten Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Unter Berücksichtigung und Abwägung der Ereignisse, Chancen und Risiken, bestehen derzeit keine wesentlichen Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung, die zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen könnten. Der Fortbestand des Unternehmens ist mindestens bis 2015 gesichert.

7. Finanzinstrumente und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Sicherungsgeschäfte werden von uns nicht betrieben. Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Kapitalrisikomanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung sowie eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Kapital ins Verhältnis zum Risiko gesetzt und gegebenenfalls angepasst. Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen. In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voranzutreiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht betrieben. Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Finanzrisikomanagement

Der Vorstand überwacht und steuert die Finanzrisiken. Diese Risiken beinhalten das Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiken, Zeitwertrisiken und Preisrisiken), das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken. Insgesamt sieht sich die CytoTools AG diesen Risiken nur in geringem Umfang ausgesetzt.

Marktrisiko

Die Aktivitäten der CytoTools AG und deren Beteiligungen setzen diese lediglich in geringem Maße finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen und Zinssätzen aus. Im laufenden Geschäftsjahr gab es weder Änderungen der Marktrisikoexpositionen der CytoTools AG noch Änderungen in der Art und Weise der Risikosteuerung und -bewertung. Bestimmte Geschäftsvorfälle lauten auf fremde Währung. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wie bereits dargestellt, ist die CytoTools AG geringen Marktrisiken ausgesetzt, die sich wesentlich auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirken, wenn Änderungen der relevanten Risikovariablen eintreten wären.



Zinsrisiko

Die CytoTools AG ist lediglich in geringem Umfang Zinsrisiken ausgesetzt, da die Finanzmittel zu festen Zinssätzen angelegt sind. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Geschäftspolitik sieht vor, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Forderungen aus Lizenzverträgen, Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber unterschiedlichen Branchen und über verschiedene geografische Gebiete verteilte Kunden.

Weiterhin unterliegen die Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles. Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden. Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für Forderungsausfälle.

Liquiditätsrisiko

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt bei der Geschäftsführung, die ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko. Es könnte sein, dass sich aus der Termingeldanlage Kursverluste ergeben oder die verwahrende Bank für eine Rückzahlung nicht mehr liquide ist, was einen negativen Einfluss auf die Liquidität der Gesellschaft haben könnte.

8. Forschungstätigkeit

Wie auch im Vorjahr sind im Geschäftsjahr keine Aufwendungen für Forschungen angefallen.

9. Sonstige Angaben

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2012, neben den zwei Vorständen, drei Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Dieser Lagebericht ist Teil des HGB Einzelabschlusses zum 31.12.2012.



10. Versicherung der Geschäftsleitung

Wir, die Vorstände, versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Darmstadt, 22. April 2013

gez.
Dr. Mark-André Freyberg
Vorstand

gez.
Dr. Dirk Kaiser
Vorstand



■ Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA in EUR	Geschäftsjahr 2012	Vorjahr 2011
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.209,00	149.265,00
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	1.334,00	1.907,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.706,00	872,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.565.815,00	2.602.375,00
2. Beteiligungen	61.500,00	75.450,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	9.500,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	148.639,86	129.480,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 67.519,13)	70.764,13	67.519,13
4. sonstige Vermögensgegenstände	21.913,26	24.362,84
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.304.338,92	3.191.437,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.882,90	17.464,71
	6.324.103,07	6.269.633,37



PASSIVA in EUR	Geschäftsjahr 2012	Vorjahr 2011
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.730.000,00	1.730.000,00
eigene Anteile	-9.000,00	-46.400,00
eingefordertes Kapital	1.721.000,00	1.683.600,00
II. Kapitalrücklage	11.486.594,36	11.486.594,36
III. Bilanzverlust		
– davon Verlustvortrag EUR -7.092.512,24 (EUR -5.921.139,84)	-7.003.797,75	-7.092.512,24
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	57.430,00	64.760,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 6,83)	0,00	6,83
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.653,90 (EUR 102.472,44)	32.653,90	102.472,44
3. sonstige Verbindlichkeiten	24.896,30	12.284,06
– davon aus Steuern EUR 12.796,30 (EUR 12.284,06)		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 24.896,30 (EUR 12.284,06)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	5.326,26	12.427,92
	6.324.103,07	6.269.633,37

■ Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

in EUR	Geschäftsjahr 2012	Vorjahr 2011
1. Umsatzerlöse	50.000,00	50.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.281,11	12.496,08
	60.281,11	62.496,08
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	289.679,42	276.684,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 0 (Vj. TEUR 0)	20.548,40	18.167,76
4. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	14.422,96	13.050,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	427.437,23	593.650,76
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.480,00 (Vj. TEUR 12.725,00)	37.032,70	18.374,90
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0,00)	236,17	1.131,83
	-715.291,48	-884.310,08
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-655.010,37	-821.814,00
9. Sonstige Steuern	397,54	697,00
	397,54	697,00
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-655.407,91	-822.511,00



■ Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012

in TEUR		Geschäftsjahr 2012	Vorjahr 2011
1.	Jahresfehlbetrag vor außerordentlichen Posten	-655	-823
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14	13
3.	+ Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen	0	0
4.	- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-8	0
5.	+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13	0
6.	+/- Veränderung der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	-13	-13
7.	+ Abnahme anderer Aktiva	13	1.702
8.	- Abnahme anderer Passiva	-63	-1.307
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-699	-428
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-7	-150
11.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	1	86
12.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellem Anlagevermögen	0	0
13.	- Auszahlungen für den Kauf von Finanzanlagen	-1.307	-149
14.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.313	-213
15.	+ Einzahlungen aus der Durchführung der Kapitalerhöhung/ Eigenkapitalzuführung	0	3.161
16.	+ Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	701	1.185
17.	- Auszahlung aus dem Erwerb eigener Anteile	-576	-1.942
18.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	125	2.404
19.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.887	1.763
20.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.191	1.428
21.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.304	3.191

■ Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Angaben und Hinweise

Der Jahresabschluss der CytoTools AG, Darmstadt, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt worden. Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die CytoTools AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne § 267 Absatz 1 HGB. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 und 275 Absatz 2 HGB.

Die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge sind den einzelnen Posten des Jahresabschlusses zutreffend zugeordnet. Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274 a und 288 Absatz 1 HGB erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten entspricht den Vorschriften der §§ 252 bis 256a HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Bewertung der einzelnen Bilanzposten richtet sich im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen:

Die erworbenen *immateriellen Vermögensgegenstände* des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die erworbenen *Sachanlagen* werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die beweglichen Anlagegüter werden linear, entsprechend der ermittelten Nutzungsdauer, abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 150,00 und EUR 1.000,00 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2a EStG linear mit jährlich einem Fünftel abgeschrieben.

Die *Finanzanlagen* sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die *Forderungen* und *sonstigen Vermögensgegenstände* sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die *Guthaben bei Kreditinstituten* sind zu Nominalwerten angesetzt.

Für Ausgaben, die Aufwendungen im Folgejahr darstellen, werden aktive *Rechnungsabgrenzungsposten* gebildet. Auf der Passivseite werden als *Rechnungsabgrenzungsposten* Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das *Eigenkapital* ist zum Nennwert angesetzt.

Die *Rückstellungen* decken in angemessenem Umfang die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des zukünftigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die *Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs bewertet.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Liquidation der TemplaTech GmbH ist abgeschlossen.

Forderungen

Sämtliche Forderungen mit Ausnahme eines Darlehens sind innerhalb eines Jahres fällig. Das Darlehen über TEUR 120 ist am 31.01.2017 fällig.

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt EUR 1.730.000,00 zum 31.12.2012. Es ist eingeteilt in 1.730.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt bis zum 08. August 2016 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrfach durch Ausgabe von auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Im Geschäftsjahr wurde von der Genehmigung kein Gebrauch gemacht. Zum Geschäftsjahresende betrug das genehmigte Kapital nach Inanspruchnahme aus dem Vorjahr noch TEUR 508. Über den weiteren Inhalt der jeweiligen Aktienrechte einschließlich der Gattung der auszugebenden Aktien und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe sowie darüber, ob diese Aktien bereits ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie ausgegeben werden, gewinnbezugsberechtigt sind, entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Bestimmungen zum Ausschlussrecht sind in § 3 Abs. 4 der Satzung vom 02.12.2012 geregelt.

Eigene Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG)

Zum 31.12.2012 hält die Gesellschaft 9.000 eigene Aktien mit einem auf sie entfallenden Betrag des Grundkapitals in Höhe von EUR 9.000.

	Anteil am Grundkapital	Anzahl Stücke
Bestand zum 1. Januar 2012	2,68 %	46.400
Erwerb	2,04 %	35.346
Veräußerung	1,89 %	32.746
Tausch	2,31 %	40.000
Bestand 31. Dezember 2012	0,52 %	9.000

Käufe und Verkäufe wurden über das Jahr verteilt aufgrund der erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung getätigt. Die Kosten für den Erwerb der eigenen Aktien betragen TEUR 576, eigene Anteile wurden im Wert von TEUR 656 gegen Anteile anderer Unternehmen getauscht und die Veräußerungserlöse betragen TEUR 700.

Kapitalrücklage

Von der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 11.487 stammen TEUR 90 aus geleisteten Nachschüssen, TEUR 9 aus sonstigen Zuzahlungen und der Restbetrag von TEUR 11.388 aus gezahlten Aufgeldern.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 18), Urlaubsansprüche (TEUR 10), Kosten der Hauptversammlung (TEUR 17), Aufbewahrungskosten (TEUR 10) und Sonstiges (TEUR 2).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert und innerhalb eines Jahres fällig.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	in EUR
Jahresfehlbetrag	-655.407,91
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-7.092.512,24
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen	
a) in andere Gewinnrücklagen	
(Erlös aus dem Erwerb eigener Anteile)	744.122,40
Bilanzverlust	-7.003.797,75

5. Aufstellung zum Anteilsbesitz

	Stammkapital zum 31.12.2012 in EUR	Anteil am Nominalkapital in %	Vorläufiges Ergebnis (Geschäftsjahr) in TEUR
Gesellschaft			
CytoPharma GmbH, Darmstadt	25.000,00	46,00	-6 (2011)
DermaTools Biotech GmbH, Darmstadt	111.000,00	59,63	-955 (2012)



6. Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen und den sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB sind nicht gegeben.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen beträgt TEUR 18 zum Bilanzstichtag. Die Restlaufzeit der Verträge liegt bei 9 Monaten.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen betragen jährlich TEUR 12. Die Mietverträge sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat Schuldbeiträge in Höhe von insgesamt TEUR 1.400 zugunsten der DermaTools Biotech GmbH unterzeichnet, die noch auf maximal zwei Jahre befristet sind. Aufgrund der positiven Projektentwicklung in der DermaTools Biotech GmbH geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die CytoTools AG aus dem obigen Schuldbeitrag nicht in Anspruch genommen wird.

7. Organe

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Dr. Mark-Andre Freyberg, Dipl. Biologe, Darmstadt (Vorsitzender)

Dr. Dirk Kaiser, Dipl.-Ingenieur, Eppertshausen

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats:

Dr. Manfred May, Unternehmer, Bensheim (Aufsichtsratsvorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Universitätsprofessor, Klein-Umstadt (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Dr. Dieter Tober, Unternehmer, Bad Homburg

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wirtschaftsprüfer, Wehrheim

Dr. Markus Weissbach, Chief Medical Officer Europe, Marburg

Dr. Bernhard Seehaus, Europäischer Patentanwalt, Darmstadt

8. Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt Euro 10.000 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

Darmstadt, den 22. April 2013

gez.

Dr. Mark-André Freyberg

Vorstand

gez.

Dr. Dirk Kaiser

Vorstand



■ Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Karben, den 4. Juni 2013

Markus Kriegel
Wirtschaftsprüfer



Organe der Gesellschaft

Vorstand

Dr. Mark-André Freyberg, Darmstadt

Dr. Dirk Kaiser, Eppertshausen

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Manfred May, Bensheim (Vorsitzender)

Prof. Dr. Peter Friedl, Klein-Umstadt
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Dieter Tober, Bad-Homburg

Dipl.-Kfm. Matthias Hoffmann, Wehrheim

Dr. Markus Weissbach, Marburg

Dr. Bernhard Seehaus, Darmstadt

Stammdaten

Wertpapierkennnummer A0KFRJ

ISIN DE 000 A0KFRJ1

Gründungsjahr 2000

Anschrift
CytoTools AG
Klappacher Straße 126
64285 Darmstadt

Telefon +49 (0) 6151 - 951 58 12

Telefax +49 (0) 6151 - 951 58 13

Internet www.cytotools.de

E-Mail kontakt@cytotools.de



CytoTools AG
Klappacher Str. 126
64285 Darmstadt

Tel: +49 (0) 6151 - 951 58 12
Fax: +49 (0) 6151 - 951 58 13
Mail: kontakt@cytotools.de

www.cytotools.de
